

Ohning räumte den Weg frei fürs große Fest

Schwabacher Unternehmen baute für Jubiläumsfeierlichkeiten wieder den Bundestag in Berlin um

SCHWABACH – Die gut 600 Mitglieder des Deutschen Bundestags und mehrere hundert Vertreter der Französischen Nationalversammlung haben am Dienstag im Berliner Reichstag den 50. Geburtstag des deutsch-französischen Elysée-Vertrags gefeiert. Doch wie war das möglich? Schließlich ist der Plenarsaal schon voll, wenn nur der Bundestag tagt. Hier kommt die Schwabacher Firma Ohning ins Spiel.

Acht Kollegen aus Schwabach und Berlin, allesamt Schreiner oder Schreinermeister, bauten innerhalb kürzester Zeit die verankerten Möbel und Pulte ab und schafften damit Platz für zusätzliche Sitzgelegenheiten.

Die Innenausbauer aus Mittelfranken sind gewissermaßen Stammgast im Reichstag. So müssen sie mindestens einmal in fünf Jahren einen ähnlichen Aufwand für die Bundesversammlung treiben, wenn im Reichstag über 1000 Frauen und Männer den Bundespräsidenten wählen.

Service-Vertrag

Allerdings ist Ohning nicht nur Ansprechpartner für die großen, spektakulären Aufträge. Die Schwabacher haben einen Service-Vertrag mit dem Bund, sind damit für alle Schreinerarbeiten im Reichstag und den angrenzenden Gebäuden mit den kleineren Sitzungssälen und den Abgeordnetenbüros zuständig.

Ein bisschen Routine war also dabei, als die Handwerker unter Anleitung von Projektleiterin Anke Müller ans Werk gingen. Ohning-



Geschäftsführer Arnfried Stange vor Ort im Bundestag. Mit ihm auf dem Bild die Schreinermeister Holger Glunz und André Heller sowie Projektleiterin Anke Müller. Foto: oh

Geschäftsführer Arnfried Stange konnte sich bei einer Stippvisite überzeugen, dass die Vorbereitungen

auf den Festakt reibungslos laufen. „Es freut mich, dass wir mit unserer Arbeit ein Stück weit dazu beitragen

können, den Weg für die deutsch-französische Freundschaft weiter zu ebnen“, so Stange. st/rog